

Email: eifelwall@gmx.de
postalisch:
Familie Hirscher/Puhl
Eifelwall 34
50764 Köln

An den
Oberbürgermeister der Stadt Köln
Herrn Jürgen Roters

Rathaus

50667 Köln

Neubau des Historischen Stadtarchivs

Schreiben des Amts für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Bürgerbüro – vom 27. März 2012 –
130/2 Sc

Sehr geehrter Herr Roters,

nachdem Ihr Originalschreiben vom 29. Januar 2012 uns nicht erreichte, übermittelte uns das Bürgerbüro eine Ablichtung des 'Verfügungsstücks' zu Ihrem Schreiben.

Darin ist ausgeführt, das Stadtplanungsamt oder verschiedene Verwaltungsvertreter und Bezirksvertreter des Stadtbezirks und Herr Bezirksbürgermeister Hupke hätten in verschiedenen Schreiben, Telefonaten und Gesprächen 'eine Vielzahl guter Gründe' genannt, warum der Standort des Historischen Archivs am Eifelwall gewählt wurde. Dies trifft nicht zu. Der wiederholt vorgetragene Grund ist die „klare Kante“ bei der Verlängerung des Inneren Grüngürtels, ungeachtet tatsächlicher und rechtlicher Hindernisse.

Jeder Befassung mit den für die Anwohner des Eifelwalls durch den geplanten Neubau zu erwartenden Beeinträchtigungen sind Politik und Verwaltung bisher aus dem Weg gegangen. Auch zu den Einwänden gegen eine kaum zugängliche Grünflächenenklave haben die Vertreter der Stadt Köln nichts vorgetragen. So erschöpften sich die Ausführungen des Bezirksbürgermeisters Hupke hierzu in der Veranstaltung am 25. November letzten Jahres im Wesentlichen in der wiederholten Versicherung, das Neubauvorhaben „Historisches Stadtarchiv“ sei umfassend rechtlich und tatsächlich abgesichert; auf Einzelheiten gingen trotz unserer entsprechenden Bitten weder er noch Verwaltungsvertreter ein.

Unsere vorgetragenen Vorstellungen bezüglich des Archivneubaus wollen wir als Anstoß verstanden wissen, augenscheinlich realitätsferne Denkschablonen aufzuweichen, damit überhaupt praktische Bürgerbelange in den Fokus städtischer Planung geraten.

Wir wären Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie uns die vielen ´guten Gründe´, das Historische Stadtarchiv wie geplant zu errichten, nunmehr schriftlich mitteilen, damit wir uns mit ihnen fundiert befassen können. Dies gilt auch für die Modellberechnungen des Architektenbüros Waechter & Waechter zur voraussichtlichen Verschattung der bestehenden Wohnbebauung.

Leider stellen wir fest, dass die von Bezirksbürgermeister Hupke für das erste Quartal 2012 persönlich zugesicherte Bürgeranhörung zu einer bislang nicht eingelösten Absicht der Verwaltung geschrumpft ist, die Öffentlichkeit zu dem augenscheinlich in weite Ferne gerückten Bebauungsplanverfahren ´Eifelwall`, nicht aber zu dem mutmaßlich nach § 34 BauGB zu errichtenden Neubau des Historischen Stadtarchivs zu hören.

Wir haben mit Bedauern zur Kenntnis genommen, dass Sie sich an Ihre Zusage nicht gebunden fühlen, die Bürgerinitiative über rechtlich bedeutsame, den Stadtarchivneubau betreffende Maßnahmen unterrichten zu lassen. Dessen ungeachtet bitten wir Sie mitzuteilen, ob inzwischen ein Architektenvertrag geschlossen, eine Baugenehmigung oder eine verbindliche Bauzusage erteilt worden sind.

Mit freundlichen Grüßen

Hirscher

Beu

Tripptap

Duchniewska

Puhl